

Start/Ziel:

Parkplatz beim Kreisel am Ortseingang Hermannsberg. Anfahrt von Heiligenberg über Hattenweiler und Heiligenholz, von Überlingen über Frickingen-Altheim.

Busverbindung:

Linie 680 Pfullendorf – Illmensee – Heiligenberg (Anruftaxi) buchbar unter Tel. 0751 3614152

Wegekennzeichnung:

Schilder mit Logo Klosterkapelle



Schwierigkeit:

Teilweise unbefestigte Wege in steilerem Gelände, festes Schuhwerk erforderlich.

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Schwanen in Taisersdorf (Sa. und So. durchgehend geöffnet), Klostercafé Hermannsberg (aktuelle Öffnungszeiten siehe Anschlag am Wanderparkplatz).



Tourist-Information

Haben Sie Fragen zu unseren Angeboten, Veranstaltungen oder unserer Gemeinde?

Rufen Sie uns an oder Schreiben Sie uns eine E-Mail, wir helfen Ihnen gerne weiter!

Tourist-Information Heiligenberg

Schulstraße 5
88633 Heiligenberg

Fon: 07554 9983-12
Fax: 07554 9983-29

touristinfo@heiligenberg.de
www.heiligenberg.de



HERMANNSBERGER KLOSTERWEG

Wandern in Heiligenberg



Im Westen des Gemeindegebiets von Heiligenberg liegt auf einem bewaldeten Bergsporn in 646 m Höhe das ehemalige Kloster Hermannsberg. An der Stelle eines kleinen Pfarrorts wurde es 1360 als Beginenkloster gegründet. Seine bewegte Geschichte währte 450 Jahre bis zur Aufhebung im Jahr 1808. Erhalten sind nur noch ein Flügel des dreigeschossigen Klostergebäudes und die Kapelle St. Bartholomäus. Ab 1924 war der Hermannsberg eine Keimzelle der Schule Schloss Salem. Ihr Begründer Kurt Hahn lebte hier mit einer kriegsbedingten Unterbrechung bis 1974. Seit 1976 ist er im Besitz der Camphill Dorfgemeinschaft Hermannsberg. Heute leben am Ort 130 Menschen mit und ohne Assistenzbedarf in neun Hausgemeinschaften. Zusätzlich bieten Gartengruppe, Papier- und Kerzenwerkstatt, Weberei und Wäscherei Arbeitsplätze, Dienstleistungen und handwerkliche Produkte an. Werktags zwischen 8.00 und 17.00 Uhr können im Werkstattladen die Hermannsberger Erzeugnisse erworben werden. Die Kapelle St. Bartholomäus ist von April bis November täglich zwischen 9.00 und 17.00 Uhr geöffnet.



Der Beschilderung folgend zum westlichen Ende der Dorfgemeinschaft. Abwärts zunächst mit Blick zum Turm von Hohenbodman und zu den fernen Gipfeln der Zentralschweiz und weiter durch den Wald hinunter zur Aach. Links ab und knapp einen Kilometer entlang der wenig befahrenen Straße. Wo der Wald aufhört an der Schilderstation rechts hoch und mit immer weiter werdender Aussicht aufwärts nach **Taisersdorf**. Kurz vor dem Ortseingang beim Hof Halden ein Panorama-Rastplatz mit Tischen und Bänken. Geradeaus in den Ort hinein zur **Kapelle Sankt Markus**. Ihre Grundmauern gehen auf das 13. Jahrhundert zurück, der heutige Bau wurde 1674 errichtet. Der schöne frühbarocke Altar stammt nach mündlicher Überlieferung aus der im Jahr 1811 abgebrochenen Klosterkirche Hermannsberg.

Man geht zurück zum Ortseingang, 200 m Meter entlang der Straße nach **Großschönach**, dann rechts ab auf dem alten Kirchweg hinab zur Aach und hinauf zum Ort ins Zentrum. Vorbei an der Schule auf dem Ramsbergweg aus dem Ort hinaus Richtung Ramsberg. Eine stimmungsvolle Glaubensstätte ist die 1908 von Großschönacher Bürgern errichtete **Lourdesgrotte**, wie viele ihrer Art nach dem Vorbild im südfranzösischen Wallfahrtsort gestaltet.

Aufwärts zur Kuppe des 657 m hohen **Ramsberg**. Auf dem markanten Bergkegel stand einst eine Burg, die im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde. Übrig geblieben ist einzig die **Kapelle Sankt Wendelin**. Die noch erhaltene Ausmalung im Innern des altherwürdigen Baus erfolgte 1467 im Stil der Spätgotik, das Gebäude selber ist ein paar Jahrhunderte älter. Im Gebäude daneben lebt seit 1993 ein Benediktinermönch, weitum bekannt als Bruder Jakobus.

Wieder zurück zur Verzweigung am Fuß des Kegels und rechts aufwärts zur offenen Hochfläche, vorbei an einem schönen Wegkreuz nach Katzensteig, geradeaus durch den kleinen Ort und 500 m danach an der Verzweigung rechts und zurück nach **Hermannsberg**. Gleich am Ortseingang steht rechts die zum ehemaligen Kloster gehörende **Kapelle Sankt Bartholomäus**. Sie ist das älteste Gebäude auf dem Hermannsberg, vermutlich in der Mitte des 13. Jahrhunderts erbaut (urkundlich erwähnt 1259)

und später umgestaltet. Die Glocke stammt aus der 1811 abgebrochenen Klosterkirche. Im Innern befindet sich auf dem barocken Gemälde an der rechten Wand eine Darstellung der alten Klosteranlage, von der nur ein Flügel erhalten ist, das sog. **Franziskushaus**, wegen seiner Größe unübersehbar und das Zentrum der Dorfgemeinschaft bildend. Die Kapelle ist zwischen April und November täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Kleine-Runde

Länge: 5,7 km ⌚ 1:41 h ↗ 144 m ↘ 144 m

Schwierigkeit **mittel**

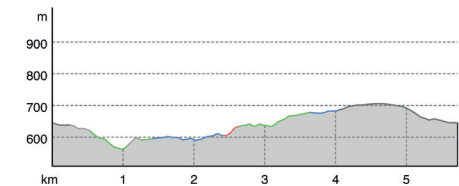
Kondition ★★★★★

Erlebnis ★★★★★

Technik ★★★★★

Landschaft ★★★★★

Eigenschaften aussichtsreich kulturell / historisch



Wie bei der großen Runde zum westlichen Ende der Dorfgemeinschaft und am Waldrand rechts ab und im Wald abwärts zum Tobelbach. Nach dessen Überquerung zunächst im Wald aufwärts und hinaus auf das freie, sanft ansteigende Jammerfeld, das geradeaus durchquert wird. Beim Wegweiser Richtung Lochmühle/Großschönach lohnt sich der 500 m lange Abstecher rechts hinauf zum Waldrand (Sitzbank) mit immer weiter sich entwickelnden Ausblicken auf die Alpenkette. In der Gegenrichtung verstecken sich unter hohen Bäumen die Gebäude auf dem Ramsberg. Zurück zur Wegverzweigung und nach rechts weiter und abwärts zum Tobel. Dort nach rechts und nach 500 m links auf schmalen Weg aufwärts zum **Ramsberg** (Beschreibung bei der großen Runde). Von dort wie bei der großen Runde über Katzensteig zurück zum Hermannsberg.



Hermannsberger Klosterweg

Sowohl die große, wie auch die kleine Variante (Runde) des Rundwanderweges führen in abwechslungsreichem Verlauf zu weiteren Sakralbauten und herrlichen Aussichtsplätzen. Auf beiden Runden zur Kapelle St. Wendelin auf dem Ramsberg und auf der großen Runde zusätzlich zur Kapelle St. Markus in Taisersdorf und zur Lourdesgrotte von Großschönach. Man erlebt Natur, Geschichte und Kunst im schönsten Einklang.

Große-Runde

Länge: 10,1 km ⌚ 2:54 h ↗ 255 m ↘ 255 m

Schwierigkeit **mittel**

Kondition ★★★★★

Erlebnis ★★★★★

Technik ★★★★★

Landschaft ★★★★★

Eigenschaften aussichtsreich kulturell / historisch

